

Buchtipps aus erster Hand

KULTUR: Alle sechs Wochen präsentieren die Bibliothekarinnen der Bezirkszentralbibliothek Neuerscheinungen. Bei Snacks und Getränken plaudern sie über Autoren, Inhalte und eigene Eindrücke. Das ungewöhnliche Veranstaltungsformat hat längst seine Fangemeinde. **Von Steffi Bey.**

Können Bücher schweben? Können sie – zumindest dann, wenn sie an einer Leine hängen. Ganz so wörtlich ist der Titel der Veranstaltungsreihe dann aber doch nicht zu nehmen. „Schwebende Bücher“ heißt der alle sechs Wochen stattfindende Treff, zu dem Mitarbeiter der Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“ in das Freizeitforum Marzahn einladen.

Zwischen 15 und 25 Besucher nehmen jedes Mal daran teil. Die meisten kennen sich inzwischen und fiebern den kurzweiligen Vorträgen entgegen. Und die haben es in sich. Sie sind ausschließlich mit persönlichen Meinungen gespickt und werden leidenschaftlich sowie humorvoll dargeboten.

Renate Zimmermann und Kerstin Morgenstern sind die kreativen Köpfe hinter diesen besonderen Treffen. Meistens haben sie noch eine dritte Kollegin oder einen Kollegen dabei, die den Zuhörern ihre Sicht auf eigens ausgesuchte Titel näher bringen. Während der 54. Veranstaltung war das beispielsweise Maike Niederhausen, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit in den Marzahn-Hellersdorfer Bibliotheken.

Auch sie ist den Gästen nicht unbekannt. Und so begrüßen sich die meisten per Handschlag, setzen sich auf ihren Stammplatz in der Artothek und greifen gerne zu Snacks und Getränken. Jeder Besucher hat auf dem Tisch eine Liste mit den neuesten Empfehlungen zu liegen. 19 sind es dieses Mal: Romane, Sachbücher, eine Denkschrift, ein Ratgeber und ein Kinderbuch. Im Mittelpunkt steht stets weniger beachteter, aber trotzdem lesenswerter Stoff, dem mehr Aufmerksamkeit verschafft werden soll. Für Abwechslung ist also gesorgt. „Das machen wir von Anfang an so“, betont Renate Zimmermann. Sie ist selbst erstaunt, als sie verkündet: „Seit 2011 haben wir schon 1.067 Bücher vorgestellt.“

Aber was macht solche Abende zu etwas Besonderem? Es ist die Art und Weise, wie die Bibliothekare das von ihnen



Kerstin Morgenstern, Maike Niederhausen und Renate Zimmermann (v.l.n.r.).



Alle vorgestellten Bücher finden Besucher der Bezirkszentralbibliothek an einem festen Platz. FOTOS: STEFFI BEY

Gelesene dem Publikum präsentieren. Da wird nicht etwa seitenlang zitiert, sondern in Kurzform der Inhalt der Bücher wiedergegeben. Manchmal sagen die Vortragenden dann Sätze wie: „Das Buch ist einfach genial geschrieben.“ Oder auch: „Es ist keine leichte Kost.“

Und: „Die Charaktere sind sehr gut beschrieben.“ Bevor es um die Inhalte der Lektüre geht, verlieren die Experten einige Worte über die Schriftsteller, beamten Fotos und Cover an die Wand.

Die Gäste hören gespannt zu und machen sich Notizen. „Das Veranstaltungs-

format ist klasse, ich bin von Beginn an dabei und habe durch die vielen Tipps schon Sachen gelesen, die ich mir sonst nie ausgeliehen hätte“, erklärt Silke Kinle aus Marzahn. Gerda Maron aus Hellersdorf berichtet von ähnlichen Erfahrungen. „Für mich ist das wirklich eine Bereicherung, ich gehe immer mit vielen Anregungen nach Hause“, sagt die 75-Jährige. „Man merkt auch, dass die Bibliothekare alles mit Leidenschaft machen“, freut sich die Seniorin.

Wenn das nicht so wäre, würde es die Veranstaltungsreihe schon gar nicht mehr geben, sind die Initiatoren überzeugt. Renate Zimmermann und Kerstin Morgenstern erzählen, dass sie „überall lesen“. Im Durchschnitt sind das bei beiden zehn Bücher in sechs Wochen. Während Zimmermann vor allem „nicht so dicke Wälzer“ mit kompakten, realistischen Geschichten mag, bevorzugt ihre Kollegin Erzählbände mit Gegenwartscharakter sowie Kinderbücher. „Manchmal mache ich mir beim Lesen schon Klebezettel ins Buch, aber meistens notieren wir erst kurz vor Veranstaltungsbeginn unsere Eindrücke“, macht Renate Zimmermann deutlich.

Auf die Idee zu den „Schwebenden Büchern“ kamen Beide, weil oft Bibliotheksbesucher nach Titel-Empfehlungen fragen. „Meistens fiel uns dazu aber auf Anhieb gar nichts ein“, erinnert sich Kerstin Morgenstern. Eine Umfrage unter den Nutzern bestärkte sie schließlich, das Format zu starten.

Zum Service der Bezirkszentralbibliothek gehört inzwischen ein Regal in der ersten Etage, in dem alle zuletzt vorgestellten „Schwebenden Bücher“ stehen. Mit unterschiedlich blickenden Smileys kennzeichnen die Mitarbeiter auf den Einbänden ihre persönliche Einschätzung des Lesestoffs.

Die nächste, kostenlose Veranstaltung findet am 8. August statt. Weitere Informationen unter Telefon: 54704142 oder unter www.berlin.de/bibliotheken-mh

Blumberger Damm teilweise gesperrt

Auf dem Blumberger Damm kommt es bis zum Ende der Sommerferien zu Einschränkungen. Er ist zwischen Mehrower Allee und Rudolf-Leonhard-Straße voll gesperrt. Die Buslinien X69 und 197 sind davon nicht betroffen. Grund für die Vollsperrung ist die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radwege- sowie Schlaglochprogramm. In diesem Bereich auf der westlichen Seite des Blumberger Damms wird eine Verbreiterung vorgenommen, so dass beidseitig Platz geschaffen wird für Radfahr- beziehungsweise Schutzstreifen. In diesem Zusammenhang passen die Wasserbetriebe Regenabläufe und Schächte an. Ab dem Fußgängerüberweg Höhe Glambecker Ring bis zur Rudolf-Leonhard-Straße wird gleichzeitig die Fahrbahndecke erneuert. (ba.)

ANZEIGE

Immobilie verkaufen?

Nur mit dem Bachmann!



TOP

IMMOBILIEN
MAKLER
2018

BERLIN

FOCUS

DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE MAKLER
BEWERTUNG

IN KOOPERATION MIT
statista

FOCUS-SPEZIAL
02 | 2018

ausgezeichnet

für:

Ihre Immobilie in den besten Händen

25 Jahre

besonderes Engagement

Seriosität und Erfahrung

objektive Beratung

Marktkenntnis

030 - 56 54 54 54

bachmann-immobilien.de

BACHMANN

Immobilien